

Zeitschrift: Heimatschutz = Patrimoine
Herausgeber: Schweizer Heimatschutz
Band: 69 (1974)
Heft: 4-de

Artikel: Wanderausstellung wird unentgeltlich ausgeliehen
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-174438>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wanderausstellung wird unentgeltlich ausgeliehen

Im Auftrag des Nationalen Schweizerischen Komitees für die Vorbereitung und Durchführung des Europäischen Jahres für Denkmalpflege und Heimatschutz 1975 wurde von der Geschäftsstelle des Nationalen Komitees eine Ausstellung gestaltet, die sich nicht nur an die Besucher des Comptoirs Lausanne und der Olma St. Gallen richtete. Als Wanderausstellung soll sie einer möglichst breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Zu den rund zehn Themenkreisen gehören die vier gesamtschweizerischen Musterrealisierungen Ardez im Unterengadin, Corippo im Verzascatal, Murten und die römische Ausgrabungsstätte Octodurus bei Martigny im Wallis, die Aufgaben der Denkmalpflege, Ortsbildschutz, Zonenplanung, die sinnvolle Umgestaltung ländlicher Bauten und eine Bildreportage über die Entstehung des Schogigitalers.

Technisch gesehen besteht die Ausstellung aus etwa 50 Tafeln von 220 cm Höhe und teils 60 cm, teils 40 cm Breite, die in einem Raum von 50–80 m² auch freistehend gruppiert werden können. Selbst-

verständlich besteht auch die Möglichkeit, sie durch regionale Problemdarstellungen zu ergänzen. In Schulhäusern, Turnhallen, Gemeindehäusern oder Eingangshallen untergebracht, in Verbindung mit Vorträgen, Diskussionsrunden, Wettbewerben oder Dorfbesichtigungen sollte die Ausstellung beitragen, das Bewusstsein für die Unersetzlichkeit unseres baulichen Erbes zu wecken. Anregungen für lokale Veranstaltungen enthält die Orientierungsbroschüre zum Europäischen Jahr für Denkmalpflege und Heimatschutz 1975. Die Ausstellung kann in deutscher oder französischer Version beim Sekretariat des Nationalen Schweizerischen Komitees, Schweizer Heimatschutz, Schindlersteig 5, 8042 Zürich, Tel. 01 60 00 87, bestellt werden. Transport und Aufstellen der Bild- und Texttafeln werden durch das Sekretariat organisiert.

Rund fünfzig austauschbare Tafeln, die zusammengeschlossen und auch freistehend gruppiert werden können, bilden den Kern der Wanderausstellung. Dank einem ausgeklügelten System der Beschriftung ist es möglich, sie so anzuordnen, dass jeweils nur das am Ausstellungsort gesprochene Idiom zur Geltung gelangt. Möge die Darbietung dazu beitragen, das Bewusstsein für die Unersetzlichkeit unseres baulichen Erbes allerorten zu wecken.

